

BRYOLOGISCHE RUNDBRIEFE

No. 2

Informationen zur Moosforschung in Deutschland

Juni 1990

Bericht über die Jahrestagung der Bryologisch-Lichenologischen Arbeitsgemeinschaft für Mitteleuropa (BLAM) in Saarbrücken, vom 29.9. bis 1.10.1989

von R. Mues

Die Jahrestagung der BLAM 1989 fand erstmals im Saarland statt. Organisiert wurde sie von Dr. Rüdiger Mues und Dr. Ehrhard Sauer, beide an der Fachrichtung Botanik der Universität des Saarlandes tätig. So war auch die Universität Gastgeber der ca. 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Am Freitag, dem 29. September, begann die Tagung um 9.30 Uhr mit einer Begrüßung durch Dr. Mues. Davon ausgehend, daß die meisten Gäste erstmals die Saar-Uni besuchten, gab er einen kurzen Überblick über die (noch junge) Geschichte der Universität des Saarlandes.

Es folgten insgesamt 5 Vorträge. Zuerst trug Irene Bisang aus Bern ihre Ergebnisse zum taxonomischen Status von *Lophozia laxa* und *L. capitata* vor. Da *L. capitata* in den letzten Jahren auch im Saarland an mehreren Stellen gefunden worden war, schauten sich einige Exkursionsteilnehmer die Art später in reichlichem Vorkommen in einer alten, schon stark bewachsenen Sandgrube bei Dudweiler/Herrensohr an.

Den zweiten Vortrag hielt Jean Werner aus Luxemburg, der durch seine langjährige rege Forschungstätigkeit wesentlich zur Verbesserung der Kenntnis der Moosflora Luxemburgs und angrenzender Gebiete beiträgt. Da er nicht nur im räumlich eng begrenzten Großherzogtum alleine arbeitet, befaßte er sich in seinem Referat mit bemerkenswerten Moosfunden aus dem Trierer Raum. Anschließend trug Matthias Ahrens aus Karlsruhe, derzeit Volontär bei Dr. Philippi an den Landessammlungen, seine wichtigsten Ergebnisse zur Mooskartierung im westlichen

Bodenseegebiet vor.

Nach einer kurzen Pause sprach dann Martin Sauer, Stuttgart, über Morphologie und Ökologie einiger seltener Mniaceen-Arten und deren Verbreitung in Baden-Württemberg. Den letzten Vortrag hielt Dr. Ehrhard Sauer, Saarbrücken, über den Stand der Mooskartierung im Saarland. Er gab den Zuhörern zunächst einen Überblick über bisherige Arbeiten zur Moosflora des Saarlandes, sprach dann über seine Kartierungsarbeit, hob Besonderheiten der saarländischen Moosflora hervor und diskutierte problematische Taxa.

Nach der Mittagspause fuhren die Teilnehmer gegen 14.00 Uhr mit dem Universitätsbus zur ersten Halbtagesexkursion in das ca. 20 km östlich von Saarbrücken gelegene Buntsandsteingebiet zwischen Kirkel und Lautzkirchen.

Die Organisatoren hatten den Teilnehmern ein kleines Heft mit folgenden Informationen zusammengestellt: Zeitplan; Saarlandkarte mit Exkursionszielen, die einzelnen Ziele zusätzlich noch auf Meßtischblattauschnitten und Listen der dort bisher gefundenen Moosarten; eine Gesamtliste der Moose des Saarlandes; Wissenswertes über Geologie, Vegetation, Temperaturen, Niederschlagsmengen und Landschaftsgliederung des Saarlandes sowie eine alphabetische Teilnehmerliste.

Anhand des Informationsheftes bekamen die Exkursionsteilnehmer einen ersten Überblick über die zu erwartenden Biotope und deren Moose aus diesem ersten Exkursions-

INHALT:

Exkursionen.....	2
Adressliste deutscher Bryologen.....	3
Bryol. Vereine.....	5
Neue dt. Literatur.....	6
Moose als Arzneipflanzen.....	6
Poster und Postkarten.....	6
Tagung.....	6
Neue Bücher.....	6
Mysteriöses Moos im Saarland.....	7
Moose an Quellen.....	8
Tortula rhizophylla....	9

gebiet. Obwohl bereits 41 Leber- und 74 Laubmoosarten von dort bekannt waren, kamen durch die Exkursion noch 4 Leber- und 7 Laubmoosarten hinzu, davon *Harpanthus scutatus* (auf Sandsteinblöcken mit *Jamesoniella autumnalis*, *Dicranum fulvum* und *Paraleucobryum longifolium*) neu für das Saarland. Gegen 18.00 Uhr war die Exkursion beendet.

Es bestand in der Universität die Möglichkeit zum Nacharbeiten mit Mikroskop und Binokular; dies wurde auch von einigen Teilnehmern bis gegen 21.00 Uhr genutzt. Professor Frahm führte außerdem einer Reihe interessierter Zuhörer mit einem von ihm mitgebrachten tragbaren Computer Anwendungen zu bryologischen Fragestellungen vor. Am Samstag, dem 30.9., wurde bei

gutem Wetter eine Ganztagesexkursion mit 2 Zielen im Saarland durchgeführt. Zunächst fuhr der Bus und einige Autos in das nördliche Saarland zum sogenannten "Bardenbacher Fels", einem Gebiet mit anstehenden Felsformationen aus Konglomeraten permischer Vulkanite direkt an dem kleinen Fließchen Prim. Diese Felsen tragen als Moos- Besonderheiten *Metaneckera menziesii*, *Anomodon longifolius* und *Apometzgeria pubescens* an schattigen Stellen und in besonnten Lagen *Pterogonium gracile*. Während der Exkursion wurden dann zusätzlich zu den schon vom Gebiet bekannten Moosen 2 weitere Leber- und 14 Laubmoose entdeckt, davon *Rhynchostegium rotundifolium* auf schattigen Steinblöcken neu und *Orthotrichum rivulare* im Spritzbereich der Prim als Wiederfund für das Saarland. Diese erste Exkursionsetappe wurde gegen 12.30 Uhr beendet.

Danach fuhr der Bus ca 35 km weiter nordwestlich in das Gebiet des sogenannten "Schwarzwälder Hochwaldes" bei Waldhölzbach, in eine Höhenlage von ca 500 m. Das dort anstehende Gestein ist der saure unterdevonische Taunusquarzit mit herausstehenden Quarzitklippen und Blockschutthalde, überwiegend bestanden von Fichtenwald, durchzogen von einigen noch relativ sauberen Bächen und hie und da mit Streuobstwiesen in Ortsnähe.

Nach einer Mittagspause mit Rucksackverpflegung im Bereich der dortigen Schutzhütte bzw. Wiesen wurde das Gebiet gründlich abgesucht und zu den schon bekannten Moosen, z.B. *Hyocomium armoricum* reichlich auf Steinen am Bach, weitere 8 Leber- und 10 Laubmoosarten gefunden. Dabei gelang Dr. Edi Urmi zwischen Steinblöcken der für das Saarland sensationelle Neufund von einigen zwar relativ kleinen, aber dennoch unverwechselbaren Pflänzchen des Lebermooses *Anastrepta orcadensis*. Die Rückfahrt führte uns durch das Saartal.

Gegen 18.00 Uhr kam der Bus auf dem Universitätscampus an. Um 20.00 Uhr war in der Nähe des Hotels, in dem die meisten Tagungsteilnehmer untergebracht waren, ein gemeinsa-

mes Abendessen mit anschließendem gemütlichem Beisammensein und der Möglichkeit zum Erfahrungs- und Gedankenaustausch.

Der letzte Exkursionstag endet nach BLAM-Tradition schon meist gegen 15-16.00 Uhr, so auch diesmal. Wir fuhrten wieder mit dem Bus ins nördliche Saarland an die Grenze zu Rheinland-Pfalz am Grimburger Hof im Tal des Fließchens Wadrill. Hier besteht der geologische Untergrund aus Schiefer mit anstehenden Felsen und Schiefer-schutthalde. Der Wald ist ein Laubmischwald, vorwiegend mit Eiche, oder Fichtenwald.

Als "Moosattraktionen" wurden hier den Teilnehmern in der Wadrill *Fontinalis squamosa* (mit *F. antipyretica*), an Schieferfelsen *Rhabdowisia crispata* und an überrieselten Waldhängen *Hylocomium brevirostre*, *Trichocolea tomentella* und in großen Mengen *Riccardia sinuata* gezeigt. Auch für dieses Gebiet konnten während der Exkursion 3 neue Leber- und 14 neue Laubmoosarten nachgewiesen werden, dabei *Pohlia camptotrachela* als Wiederfund für das Saarland und *Hookeria lucens* mit Sporophyten, die wir in unserem Gebiet bisher nur steril kannten.

Gegen 16.00 Uhr brachte der Bus die Exkursionsteilnehmer wieder an die Universität zurück, so daß die ganz Eiligen doch noch rechtzeitig die Rückfahrt nach Hause antreten konnten. Für die Organisatoren waren die 5 Moos-Neu- bzw. Wiederfunde von nur 4 besuchten Gebieten ein schöner Lohn für die Vorbereitungsarbeit. Da uns das Wetter und die Moose während der Exkursionstage nicht im Stich gelassen hatten, wurde die Tagung 1989 allgemein als gelungen angesehen.

Lokale Exkursionen und Treffen bitte melden, damit sie hier angekündigt werden können.

EXKURSIONEN

Naturwissenschaftlicher Verein zu Bremen: Exkursion in den Deister am Samstag, den 20.10.1990. Führung Dr. Monika Koperski, Bremen; A.v. Hübschmann, Stolzenau. Treffpunkt 10 Uhr am Bahnhof Bad Nenndorf. Ende am späten Nachmittag.

Bryologisch-lichenologische Arbeitsgemeinschaft für Mitteleuropa: Frankenwald und Fichtelgebirge. Führung Dr. E. Hertel und Dr. K.v.d. Dunk. Anreise Donnerstag, 6.9.1990, Beginn 7.9.9.00, Ende Sonntag, 9.9. ca. 16 Uhr. Standquartier Wallenfels b. Kronach. Unterbringung in der Ökologischen Station der Universität Bayreuth oder in Gasthäusern. Anmeldung bei Dr. G. Philippi (Adresse s. Verzeichnis).

British Bryological Society: Summer Field Meeting 1.-15. August in Carnlough, Nordirland. Kontaktadresse: Dr. Keith Lewis, Biomedical Library, Queen's University, Belfast City Hospital, Belfast BT9 7AB, Großbritannien.

Nordic Bryological Society: Freitag 2.11.1990 bis Montag 5.11.1990. Ziel: die Biologischen Stationen in Kristiansminde, Seeland, Dänemark und Stensoffa, Südschweden. Kontaktadresse: Dr. Kell Damsholt, Botanisk Laboratorium, Gothersgade 140, DK 1123 Kopenhagen K.

Bryologische en Lichenologische Werkgroep van de KNNV: Sommerlager (Camping) im Val d'Hérens, Wallis, Schweiz vom 22.7.1990 bis 2.8.1990. Kontaktadresse: Leo Spier, Koning Arthurpad 8, NL 3813 Amersfoort. Herbstexkursion am 6.10.1990 nach Heusden. Treffen 10 Uhr Bahnstation s'Hertogenbosch. Informationen von Huub van Melick (tel. 003130-4902/12052).

In der nächsten Nummer:
Scopelophila cataractae, ein
neues Moos in unserer Flora.

ADRESSLISTE DEUTSCHER BRYOLOGEN

Die folgende Liste ist zusammengestellt worden (a) für die DDR nach einer Adressliste, die von Dr. W. Wiehle zusammengestellt und von Dr. W. Borsdorfer ergänzt wurde, (b) für die BRD nach den Teilnehmerlisten an den Exkursionen der Bryolog.-Lichenologischen Arbeitsgemeinschaft der letzten drei Jahre sowie einer Auswahl von Bryologen aus der Bezieherliste der Herzogia, die von Dr. G. Philippi zur Verfügung gestellt wurde. Allen Genannten sei für ihre Kooperation gedankt. Es handelt sich gleichzeitig (mit Ausnahme einiger Adressaten im Ausland) um die Bezieherliste von No. 1 der Bryologischen Beiträge. Ergänzungen zu dieser Liste sind erbeten. Es wäre für eine bessere Kommunikation sinnvoll, in Zukunft auch die Telefonnummern ergänzen zu können und sozusagen ein Telefonbuch der deutschen Bryologen herauszugeben.

M. **Ahrens** Landessamml. f. Naturkunde Erbprinzenstr. 13 7500 Karlsruhe
 Prof. Dr. L. **Aletsee** Botanisches Institut der TH Auf der Höhe 2 5100 Aachen
 Helga **Baath** K.-Köthen-Str. 49 DDR 2030 Demmin
 Prof. Dr. Hans **Becker** Fachrichtung 15.1 Universität des Saarlandes 6600 Saarbrücken
 Christian **Berg** Dahlienweg 7 DDR 2500 Rostock
 Siegfried **Biedermann** Hauptstr. 36 DDR 9341 Lauterbach
 Dr. M. **Boecker** Botanisches Institut der Universität Meckenheimer Allee 172 5300 Bonn
 Dr. Wolfgang **Borsdorf** Klebaer Str. 17, 107-04 DDR 8017 Dresden
 J. **Brather** Behaimring 57c 2400 Lübeck
 Volker **Bräutigam** Schwägrichenstr. 13 DDR 7010 Leipzig
 Prof. Dr. Th. **Butterfaß** Dreieichstr. 21 6382 Friedrichsdorf
 Rainer **Cezanne** Rüdeshheimer Str. 65

6100 Darmstadt
 Ilse **Cöster** Pädagogische Hochschule Sektion Biol./Chemie Goldberger Str. 12 DDR 2600 Güstrow
 Prof. Dr. F. J. A. **Daniels** Botanisches Institut der Universität Schloßgarten 3 4400 Münster
 Dr. Jan **Dieminger** Universität Rostock Sektion Biologie Doberaner Str. 143 DDR 2500 Rostock
 Prof. Dr. K. **Dierßen** Botanisches Institut der Universität Olshausenstr. 40-60 2300 Kiel
 Dr. R. **Doll** Sektion Biologie Botanisches Institut Grimmer Str. 88 DDR 2200 Greifswald
 Dr. P. **Döbbeler** Institut für Systematische Botanik der Universität Menzingerstr. 67 8000 München 19
 Dr. K. v. d. **Dunk** Ringstr. 62 8551 Hemhofen
 Prof. Dr. R. **Düll** Funkenstr. 13 5358 Ohlerath
 J. **Eggers** Minsbekkehre 6 2000 Hamburg 65
 Dr. J. **Eigner** Großer Kamp 32 2300 Kiel 14
 M. **Exner** Keplerstr. 10 4000 Düsseldorf
 E. **Fischer**, Inst. f. Spez. Botanik, Saarstr. 6500 Mainz
 Prof. Dr. J.-P. **Frahm** Hochend 64a, 4137 Rheurdt
 Rolf **Frank** Brautwiesenstr. 30 DDR 8900 Görlitz
 Urs **Fränzel** Langwartweg 101 5300 Bonn 1
 H.-J. **Freund** Ritterstr. 26 4290 Bocholt
 Prof. Dr. W. **Frey** Institut für Syst. Botanik FU Berlin Altensteinstr. 6 1000 Berlin 33
 Dr. R. **Fritsch** Zentralinstitut für Genetik Akademie der Wissenschaften DDR 4325 Gatersleben
 Sigurd **Fröhner** Dresdner Str. 2 DDR 8255 Nossen
 Prof. Dr. Franz **Fukarek** Universität Greifswald Sektion Biologie Grimmer Str. 88 DDR 2200 Greifswald

Charlotte **Fukarek** Sperberweg 13 5600 Wuppertal
 Bruno **Funk** Friedensstr. 108 DDR 2052 Gnoiin
 Prof. Dr. H. **Geiger** Windhalmweg 14 7000 Stuttgart 70
 Joachim **Gerstner** Landesamt für Umweltschutz, Naturschutz und Wasserwirtschaft Don-Bosco-Str. 1 6600 Saarbrücken
 Dr. Riclef **Grolle** Kernbergstr. 59 DDR 6900 Jena
 Michael **Grundmann** Schlauden 22 4800 Bielefeld 17
 K.-F. **Günther** Herbarium Haussknecht Friedr.-Schiller-Univ. Schloßgasse DDR 6900 Jena
 Steffen **Hahn** PF 52820 T DDR 2045 Basepohl
 Bernd **Haisch** Jasminweg 5 7513 Stutensee
 Florian **Hans** Köllner Str. 47 6635 Schwalbach
 Prof. Dr. Elmar **Hartmann** Institut für Allg. Botanik der Universität Saarstr. 21 6500 Mainz
 Brigitte **Haustein** Karl-Marx-Str. 6 6081 Stockstadt
 Dr. E. **Hegewald** Breite Str. 60 5162 Niederzier
 Dr. Heinz **Henker** Friedrich-Engels-Str. 10 DDR 2405 Neukloster
 Dr. E. **Hertel** Allensteiner Ring 14 8580 Bayreuth
 Ulf **Heseler** Grubenweg 38 6670 St. Ingbert
 Silvain **Hodvina** Fr.-L.-Jahn-Str. 19 6087 Büttelborn
 Peter **Hofmann** Wilhelm-Pieck-Str. 16 DDR 8290 Kamenz
 Ingo **Holz** Bergener Str. 15 5501 Greimerath
 StR. Volker **Höhlein** Wiendorfer Weg 41 DDR 2625 Schwaan
 Dr. Siegfried **Huneck** Akademie der Wissenschaften Inst. f. Biochemie Weinbergweg 3 DDR 4020 Halle/Saale
 Alex von **Hübschmann** Täubnerstr. 8 3078 Stolzenau
 Manfred **Jeremias**, Bornweg 1 DDR 8701 Köblitz
 Dr. R. **Jödicke** Kreisverwaltung

- Vierßen, Pf. 1004494152 Kempen 1
Bernhard **Kaiser** Gartenstr. 15
8564 Velden
Prof. Dr. H. **Kaja** Botanisches Institut
der Universität Schloßgarten 3
4400 Münster Dr.
Kurt **Kellner** Am Richtsberg 44
3550 Marburg
Jürgen **Klawitter** Marschuerstr. 22
1000 Berlin 45
H.-J. **Klemen**z Kartäuserstr. 13
6500 Mainz
Dr. Carl Louis **Klemm** August-
Bebel-Str. 42 DDR 2420 Grevesmüh-
len
Dr. P. U. **Klinger** Botanischer Garten
Universität Oldenburg
Philosophenweg 41 2900 Oldenburg
Dr. Monika **Koperski** In den Freuen
48 2820 Bremen 77
Dr. Wolfgang **Kramer** Am Bühl 1
7801 March 4
Herbert **Kupfer** DDR 7241 Rohrbach
16c
Dr. Eugen **Kühner** Universität
Rostock Sektion Biologie Doberaner
Str. 143 DDR 2500 Rostock
Dr. H. **Kürschner** Institut für Syst.
Botanik FU Berlin Altensteinstr. 6
1000 Berlin 33
Hermann **Lauer** Ahornweg 16 6750
Kaiserslautern 32
Christoph **Linke** Puschkinstr. 1
DDR 1920 Pritzwalk
Ines **Lommatzsch** Claussen-Dahl-
Str. 1 DDR 8020 Dresden
Dr. R. **Lotto** Prof. Hitzbergerstr. 2
8100 Garmisch-Partenkirchen
Dr. R. **Lösch** Botanisches Institut
der Universität Olshausenstr. 40-60
2300 Kiel Gerhard
Ludwig-Holdmann Prinz-Albrecht-
Str. 42 4100 Duisburg
Dr. R. **Lübenau-Nestle** Egerlandstr.
12/5 8960 Kempten
Michael **Lüth** Emmendingerstr. 22
7800 Freiburg/Br.
Dr. Rolf **Marstaller** Friedr.-Schiller-
Univ. Sektion Biologie Neugasse 24
DDR 6900 Jena Dr.
Joachim **Maschke** Brienzerstr. 43
1000 Berlin 51
Dipl.-Biol. R. **May** Bundesfor-
schungsanstalt für Naturschutz und
Landschaftsökologie Konstan-
tinstr. 110 5300 Bonn 2
Prof. Dr. K. **Mägdefrau** Waldstr. 11
8024 Deisenhofen
Dr. Ludwig **Meinunger** Schott-
landstr. 16c DDR 6406 Steinach
M. Menzel **Menzel** Botanischer
Garten und Museum Königin-Luise-
Str. 6-8 1000 Berlin
33
Priv.-Doz. Dr. R. **Mues** Fachrichtung
Botanik Universität des Saarlandes
6600 Saarbrücken
Dr. H. **Muhle** Abt. Biologie V
Universität Ulm Oberer Eselsberg
7900 Ulm Frank
Müller Mittelstr. 7 DDR 8231
Schlottwitz
M. **Müller** Bgm.-Neuwirth-Str. 10
6924 Neckarbischofsheim
Prof. Dr. Klaus **Müller** Botanisches
Institut der Universität
Olshausenstr. 40-60 2300 Kiel
Dr. Martin **Nebel** Museum für
Naturkunde Rosenstr. 1 7000
Stuttgart 1
Dr. Ludwig **Neumayr** Ziegelstr. 5
8411 Thannhausen-Wenze
Ursula **Niss** Zypressenweg 36 2390
Flensburg
Oliver **Orschiedt** Moltkestr. 23 6701
Altrip
Peter **Otto** Martin-Luther-Univ.
Halle/Wittenberg WB Geobotanik
Neuwerk 21 DDR 4020 Halle/Saale
Dr. med. Helga **Otto** Diethensdorfer
Str. 1 DDR 9113 Claußnitz
Prof. Dr. Helmut **Pankow** Universität
Rostock Sektion Biologie
Doberaner Str. 143 DDR 2500
Rostock
Dr. G. **Philippi** Landessamml. f.
Naturkunde Erbprinzenstr. 13 7500
Karlsruhe Dr.
Werner **Pietsch** Am Tälchen 16, 04-
45 DDR 8027 Dresden
Dr. Peter **Poschlod** Universität
Hohenheim Inst. Land. & Pflanzen.
Postfach 700562 7000 Stuttgart 70
Jürgen **Rettig** Rathenastr. 5 DDR
2060 Gera
S. **Reimann** Bartningstr. 80 6100
Darmstadt
K. **Repper** Reinsburgstr. 61 7000
Stuttgart 1
Torsten **Richter** Ernst Thälmann
Str. 3 DDR 2732 Rehna
G. **Riegel** Otto-Hahn-Str. 19 8400
Regensburg
S. **Risse** Hobirkheide 14 4300 Essen
1
Marlene **Rosinski** Biologie und
Didaktik des Biologieunterrichts
Universität des Saarlandes 6600
Saarbrücken
Dr. Erhard **Sauer** Fachrichtung
Botanik Universität des Saarlandes
6600 Saarbrücken
Michael **Sauer** Alte Dorfstr. 28
7410 Reutlingen 28
Dr. A. **Schaepe** Stresemannstr. 27
1000 Berlin 61
Dr. Wolfgang **Schäfer** Friedrich-
Maag-Str. 103 7470 Albstadt
Prof. Dr. A. **Schmidt** Fritz-Reuter-Str.
37 2070 Ahrensburg
Thomas **Schneider** Winterbachs-
roth 26 6602 Dudweiler
P. **Schonhardt** Letzeweg 7 7891
Dogern
Jens **Schramm** Nr. 18 DDR 2321
Rakow
Prof. Dr. W. **Schultze-Motel**
Botanischer Garten und Museum
Königin-Luise-Str. 6-8
1000 Berlin 33
Dietmar **Schulz** Ruppendorfer Weg
3 DDR 8021 Dresden
Peter **Schütze** Althainitz 2a DDR
8603 Großpostwitz
G. **Schwab** In den Rödern 44 6100
Darmstadt-Eberstadt
Tassilo **Seeger** Römerstr. 6 6670 St.
Ingbert
Dr. Manfred **Siegel** Edgar-André-
Str. 29 DDR 8017 Dresden
Helmut **Singer** Radeberger Str. 28
DDR 8301 Pirna-Jessen
Dr. H. **Sipman** Botanischer Garten
und Museum Königin-Luise-Str. 6-8
1000 Berlin 33
Heinz **Sluschny** Cottbuser Str. 1
DDR 2700 Schwerin
Michael **Steinland** Jahnstr. 3 PF
3343 DDR 2090 Templin
Prof. A. **Stingl** Hammerschmiedstr.
6 7800 Freiburg/Br.
K.-J. **Strank** Botanisches Institut
R.W.T.H. 5100 Aachen
Dr. Barbara **Streitz** Botanisches
Institut der TH Schnittspahnstr. 3-5
6100 Darmstadt
H. **Tamm** Riegelpfad 74 6300
Giessen
Dr. Hartmut **Usinger**, Botanisches
Institut der Universität, Olshau-
senstr. 40-60, 2300 Kiel
J. Chr. **Vogel** Steinbockstr. 33 4800
Bielefeld 15
Prof. Dr. O. H. **Volk** Botanisches
Institut Universität Würzburg
Mittlerer Dallenbergweg 648700
Würzburg

H. Jürgen **Wächter** An der Krücke
26, 4800 Bielefeld
Gertraud **Walkow** Graf-Schack-
Allee 9 DDR 2750 Schwerin
Jens **Weber** Juri-Gargarin-Str. 12, B
4 DDR 8010 Dresden
Maria **Weißbecker** Liebigstr. 47
6100 Darmstadt
Nele **Wellinghausen** Neubergerweg
1192000 Hamburg 62
Dr. Wolfgang **Wiehle** Fontanestr.
54/7 DDR 2060 Waren
Dr. Chr. **Wiencke** Alfred-Wegener-
Institut für Polar- und
Meeresforschung Postfach 120161
2850 Bremerhaven
Annegret **Wild** Mittelstr. 12 7500
Karlsruhe-Durlach
Dr. S. **Woike** Alsenstr. 5 5657 Haan
Th. **Wolf** Durlacherstr. 3 7500
Karlsruhe 41
G. **Wurzel** Kaiserstr. 252 6601
Saarbrücken-Scheidt
Günther **Zenner** Freiherr-vom-Stein-
Str. 33 6570 Kirn/Nahe
Dr. H.-J. **Zündorf** Friedr.-Schiller-
Universität Herbarium Haussknecht
Schloßgasse DDR 6900 Jena

Stand der bryologischen Rasterkartierung in Mittelmecklenburg Botanischer Rundbrief für den Bezirk Neubrandenburg 19:41-50

Lübenau-Nestle, R. 1989 Das Mondbechermoos, ein Mittelmeer-moos in Kempten Das Schöne Allgäu 8:37-38

Lübenau-Nestle, R. 1990 Weitere Moosfunde im Allgäu und den angrenzenden Gebieten Mitt. Naturwiss. Arbeitskr. Kempten 30: 9-24

Marstaller, R. 1988 Die Moosvegetation des Naturschutzgebietes Iben-garten bei Dermbach in der Rhön (Kreis Bad Salzungen). 37. Beitrag zur Moosvegetation Thüringens Tuexenia 8:339-358

Marstaller, R. 1989 Die Moosvegetation des Naturschutzgebietes Marktal und Morast bei Stützerbach, Kreis Ilmenau. 42. Beitrag zur Moosvegetation Thüringens Tuexenia 9:431-468

Meinunger, L. 1986 Zur Gefährdung der Flechten- und Moosflora Thüringens und Massnahmen zu ihrem Schutz Naturhist. Mus. Schleusigen 1986:39-42

Meinunger, L. 1986 Die Moos- und Flechtenflora des Naturschutzgebietes "Vessertal" im Thüringer Wald Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen 23:57-76

Müller, F., Meinunger, L. 1987 Beiträge zur Moosflora Ostsachsens Abh. und Ber. Naturkundemuseum Görlitz 60:27-34

Schneider, K. 1989 Das Moosherbar des Müritz-Museums Botanischer Rundbrief für den Bez. Neubrandenburg 21:79-82

Weeda, E.J. 1989 *Cryphaea heteromalla* (Hedw.) Mohr und andere Epiphyten an *Sambucus nigra* L. auf Baltrum (Ostfriesische Inseln) Tuexenia 9:469-476

BRYOLOGISCHE VEREINE

Die folgende Aufstellung basiert auf einer Zusammenstellung von B.J.O'Shea in Bryological Times 31: 7-8, 1985 und ist nur stellenweise auf den neuesten Stand gebracht. Dem Autor sei hier für die Genehmigung zum Abdruck gedankt. Die Angaben der Mitgliederzahlen sind nach dem Stand von 1984. Die Publikationen der Vereine sind in der Zusammenstellung bryologischer Zeitschriften im No. 1 der Bryol. Beiträge enthalten.

American Bryological and Lichenological Society (ABLS) Gegr. (1898) 1949, 463 Mitgl., 2 Exkursionen, 1 Tagung jährlich.

Australasian bryological working group (ABWG) Gegr. 1977, 25 Mitglieder, keine Treffen.

British Bryological Society (BBS) Gegründet (1896) 1923. 508 Mitglieder. Mehrere Exkursionen und Tagungen jährlich.

Bryological Society of Japan (BSJ) Gegründet 1972. Ca. 375 Mitglieder. 3 Exkursionen und 1 Tagung jährlich.

Bryologisch-Lichenologische Arbeitsgemeinschaft für Mitteleuropa (BLAM) Gegründet 1968, ca. 250 Mitglieder, 1 Exkursion jährlich.

Central and East European Bryological Working Group (CEBWG) Gegr. 1978, ca. 125 Mitglieder. 1 Tagung/Exkursion alle zwei Jahre.

Dutch Bryological and Lichenological Working Group (DBLWG) Gegr. 1946, ca. 250 Mitglieder, mehrere Exkursionen und Tagung jährlich.

Indian Bryological Society (IBS) gegr. 1984, 63 Mitgl., keine Exkursionen/Tagungen.

International Association of Bryologists (IAB) Gegr. 1969, ca. 500 Mitglieder, 1 Tagung/Exkursion alle 2 Jahre.

Nordic Bryological Society (NBS) Gegr. 1967, ca. 200 Mitgl., 1 Exkursion jährlich.

Polish Bryological Society (PBS) Gegr. 1978, ca. 50 Mitglieder, keine Treffen.

Neuere deutsche bryologische Literatur

Baade, H., Meinunger, L. 1987 Die Moosflora stehender Gewässer im Leinawald (Kreis Altenburg) Mauritia 1987:12-143-147

Berg, Ch., Dieminger, J., Meinunger, L., Wiehle, W. 1989 Moose Mecklenburgs IV: Die "gemeinen" Arten Botanischer Rundbrief f.d. Bez. Neubrandenburg 21:75-78

Berg, Ch., Wiehle, W. 1987 Moose Mecklenburgs I: Die Gattung *Fossombronina* Botanischer Rundbrief für den Bezirk Neubrandenburg 19:51-54

Funk, B., Meinunger, L. 1987 Zum

Redaktionsschluß

für No. 3

30.9.1990

Sociedad Latinoamericana de Briologia (SLAB) Gegr. 1982, 48 Mitglieder, bisher 1 Tagung.

Schweizer Bryologische und Lichenologische Gesellschaft Gegr. 1956, ca. 150 Mitglieder, 3 Exkursionen, 1 Tagung im Jahr.

Vlamse Werkgroep Bryologie gegr. 1978, ca. 70 Mitgl., 3-5 Exkursionen im Jahr und gelegentliche Tagungen.

Working Group for Mapping Bryophytes in Europe gegr. 1980, ca. 75 Mitglieder, 1 Tagung/Exkursion alle zwei Jahre.

BRYOLOGISCHE AKTIVITÄTEN IN DEUTSCHLAND

Arbeitsgemeinschaft Moose und Flechten des Naturwissenschaftlichen Vereins von Bielefeld u.U. Naturkundemuseum Bielefeld, Kreuzstr. 38, 4800 Bielefeld 1. Leitung M. Grundmann, Schlaudern 22, 4800 Bielefeld 17; H. Jürgen Wächter, An der Krücke 26, 4800 Bielefeld; Dr. Asta Tiemann, Weststr. 2, 4905 Spenge.

Arbeitsgemeinschaft Mooskunde des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen. Übersee Museum, Bahnhofplatz 14, 2800 Bremen. Kontaktadresse: Dr. Monika Koperski, in den Freuen 48, 2820 Bremen 77.

MOOSE ALS ARZNEIPFLANZEN

Die Liste der Arzneipflanzen Mitteleuropas (Dapper 1987) enthält auch auch Moose, und zwar

Marchantia polymorpha, *Fontinalis antipyretica*, *Funaria hygrometrica*, *Grimmia pulvinata*, *Meesia uliginosa*, *Polytrichum commune*, *formosum*, *juniperinum*, *longisetum*, *piliferum*, *Rhytidiadelphus triquetrus*, *Sphagnum magellanicum*, *nemorum* und *S. palustre*.

Die Auswertung basiert auf 160 Publikationen aus den Bereichen Phytotherapie und Homöopathie, von denen 10 auch Moose angeben. Wie aus der Aufstellung der Arten ersichtlich ist, handelt es sich um Allerweltsarten, sodaß zu vermuten ist, daß die therapeutischen Wirkungen

auch in anderen Arten vorhanden sind. Fungizide und antibakterielle Wirkungen sind nach phytochemischen Untersuchungen wohl nahezu allen Moosen gemeinsam. Diese Fähigkeit hat wohl den Moosen, die ungeschützt durch Kutikula oder Abschlußgewebe auf der mit Bakterien und Pilzen durchsetzten obersten Bodenschicht siedeln, in ihrer Stammesgeschichte das Überleben gesichert. Die fungizide Wirkung von Torfmoosen zeigt sich unter anderem darin, daß man Fußpilz durch barfuß Gehen durch Torfmoose behandeln kann.

Dapper, Heinrich 1987. Liste der Arzneipflanzen Mitteleuropas. Berlin (Innova).

POSTER UND POSTKARTEN

'**World of Mosses**' heißt ein Set von 10 Klappkarten mit Briefumschlägen mit farbigen Aquarellen verschiedener Moosarten gemalt von Robert Muma, einem Künstler aus Toronto, Kanada. Die Karten lassen sich einrahmen oder auch als Grußkarten verschicken. Sie sind erhältlich von *Dr. D.H. Vitt, Dep. of Botany, University of Alberta, Edmonton, Kanada T6G 2E9* gegen Einsendung von CAN\$ 12 oder US\$10 (am einfachsten und billigsten als Banknoten im Brief).

'**Mosses and their habitats**' ist ein Poster im Format 60x80 cm herausgegeben vom Britischen Museum. Es enthält 75 britische Moosarten in ein Dutzend natürliche Standorte gruppiert. Das Poster ist erhältlich über den *Missouri Botanical Garden, Department Eleven, P.O. Box 299, St. Louis, Missouri 63166, USA* für US\$4.50 plus 1.50 für Porto und Versand.

TAGUNG

Ein **Symposium on endangered bryophytes in Europe** wird vom Schwedischen Komitee für die Erhaltung gefährdeter Moose vom 24.-

28.9.1990 in Uppsala organisiert. Neben Vorträgen werden auch zwei Exkursionen veranstaltet. Detaillierte Unterlagen sind erhältlich von *Tomas Hallingbäck, Swedish University of Agricultural Sciences, Dep. of Ecology, P.O. Box 7072, S-750 07 Uppsala*.

NEUE BÜCHER:

Ireland, R.R. & Bellolio-Trucco, G. 1987. Illustrated Guide to Some Hornworts, Liverworts and Mosses of Eastern Canada. Syllogus no. 62, 203 SS.

Dieses spiralgeheftete Buch enthält Schlüssel und ganzseitige Abbildungen für 235 der häufigsten Moose Ost-Kanadas, also für ungefähr ein Drittel der dort vorkommenden Arten. Es ist im Tausch gegen Schriften oder Herbarbelege in Englisch oder Französisch erhältlich von *Dr. R.R. Ireland, National Museums of Canada, National Museum of Natural Sciences, Ottawa, Ontario, Kanada K1A 0M8*.

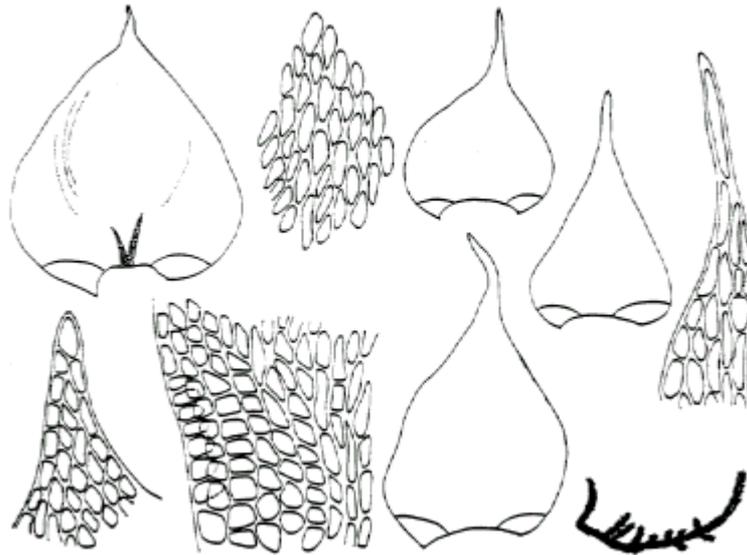
Newton, M.E. 1989. A practical Guide to bryophyte chromosomes. British Bryological Society Special Volume No. 2, 19 S.

In dieser Broschüre gibt die wohl erfahrenste Cytologin auf dem Gebiet der Bryologie eine Anleitung zu Chromosomenuntersuchung von Moosen, in die ihre gesamte Erfahrung aus jahrzehntelanger Forschung eingeflossen ist. Erhältlich von *British Bryological Society, National Museum of Wales, Cardiff CF1 3NP, Großbritannien*. Preis: 3 £ incl. Versand.

B.J.O'Shea, 1990. A Guide to Collecting Tropical Bryophytes. British Bryological Society Special Volume No. 3. 28 SS. Erhältlich zum Preis von £4 (incl. Versand) von *British Bryological Society, National Museum of Wales, Cardiff CF1 3NP, UK*.

Eddy, A. 1988. A Handbook of Malesian Mosses vol. 1 (Sphagnales-Dicranales). 204 SS. London, British Museum (Natural History). ISBN 0-Forts. S. 8 oben

MYSTERIÖSES MOOS IM SAARLAND



Im Februar 1989 fand Herr Ulf Heseler aus St. Ingbert/Saarland in der Nähe von Saarbrücken ein seltsames pleurocarpes Laubmoos, sogar mit Sporophyten, welches er nicht bestimmen konnte. Er gab die Probe an Dr. R. Mues weiter, der aber ebenfalls nichts damit anfangen konnte.

Das Moos gleicht keiner aus Europa beschriebenen Art auch nur annähernd. Habituell fällt es durch kätzchenförmig beblätterte Stämmchen und Äste auf, etwa in Größe und Art des *Rhynchostegium murale*. Die Blätter enden jedoch in eine auffällige, plötzlich kontrahierte Spitze sehr unterschiedlicher Länge. Sie besitzen keine oder nur eine kurze Doppelrippe, differenzierte Blattflügelzellen mit quadratischen dickwandigen, nicht aufgeblasenen Zellen und einem Zellnetz aus ovalen Zellen.

Die Art wächst auf dem Stamm einer abgestorbenen Pappel in etwa 2 m Höhe in einer Pappelanpflanzung in einem luftfeuchten flachen Tal etwa 5 km von Saarbrücken entfernt. Die Talhänge sind mit Wäldern bestockt; der ehemalige Wiesengrund im Tal ist mit locker stehenden Pappelhybriden

aufgeforstet worden. Der Unterwuchs besteht fast reinartig aus Brennesseln. In der Folgezeit wurden Proben dieses Moooses etwa einem Dutzend Bryologen aus dem In- und Ausland zur Bestimmung vorgelegt und viele Möglichkeiten geprüft. Die Probe sieht *Myurium*, *Myurella* oder *Myuroclada* ähnlich aus, alles Arten mit der Silbe 'myo', die den kätzchenförmigen Habitus charakterisiert. Es bestanden diverse Hypothesen über die Identität dieses Moooses. Es könnte sich vielleicht um eine seltene Art aus dem Mittelmeergebiet handeln, die unter dem Einfluß des milden Klimas der letzten Jahre nach Norden vorgedrungen ist (wie etwa *Habrodon perpusillus*, welches kürzlich in Besancon gefunden wurde). Es könnte sich aber auch um nordische Art handeln, die nach Süden vorgedrungen ist, oder eine Art aus dem Inneren Eurasiens oder Sibiriens wie *Myuroclada maximoviczii*. Schließlich wurde der geographische Rahmen geweitet und Material an Bryologen in Nordamerika und Japan geschickt, jedoch ohne Erfolg. Es wurde an eine Einschleppung aus den

Tropen gedacht. Schließlich konnte es noch sein, daß sich eine ansonsten nicht epiphytische Art auf einen Baum "verirrt" hat, z.B. ein *Hygrohypnum*. Keine Hypothese traf jedoch zu. Die Spezialisten auf dem Gebiet der hypnoiden pleurocarpen Moose waren der Ansicht, daß es sich hierbei entweder um eine neue Art der Gattung *Homomallium* handeln sollte oder gar um eine neue Gattung der Hypnaceae. Dabei wäre es ein Rätsel, wie solch neues Taxon in Mitteleuropa entstanden sein sollte, als Epiphyt in einer Landschaft, die erst seit dem Ende der letzten Eiszeit vor erst gut 10000 Jahren Bäume trägt, bisher übersehen in Mitteleuropa, einem der besten bryologisch durchforschten Gebiet der Welt. Oder sollte es gar eine Mutation sein, hervorgerufen durch den industirenahen Standort? Bis heute ist die Identität des provisorisch nach seinem Entdecker und dem Fundort als *Heseleria saravicensis* genannten Moooses nicht geklärt und wartet dieses Rätsel auf seine Auflösung. Inzwischen zeichnet sich aber vielleicht eine Klärung ab.

Um die Aufmerksamkeit der Bryolo-

567-01038-7. Preis £15.

genwelt auf dieses Moos zu lenken, wurde Dr. Ando in Japan gebeten, es zu beschreiben. Gleichzeitig bekam Dr. Ando von Dr. B. van Zanten aus Holland Prov. Drente das gleiche Moos zur Bestimmung zugeschickt. Dr. van Zanten hatte es am Stamm einer Weide in der Nähe seines Wohnsitzes gefunden, ebenfalls daran herumgerätselt und es dann dem Spezialisten zugeschickt. Die Entdeckung der Art in Holland läßt vermuten, daß es sich dabei wieder um eine Einschleppung handelt. Da die bisher in Mitteleuropa eingeschleppten und sich erfolgreich ausgebreiteten Arten (*Orthodontium lineare*, *Campylopus introflexus*) aus den temperaten Gebieten der Südhemisphäre stammen, könnte das auch in diesem Fall zutreffen. Ein Blick in die Moosflora von Neuseeland zeigt, daß eine (dort allerdings seltene) Art namens *Camptochaete aciphylla* unseren Proben stark ähnelt.

Bevor die Art noch einen Namen bekommt, sollte jedoch verstärkt darauf geachtet werden, denn wenn diese in Holland und dem Saarland gefunden worden ist, heißt daß, daß sie wohl auch in anderen Gegenden bereits heute schon vorkommt.

Jan-Peter Frahm

ERFASSUNG VON MOOSEN AN QUELLEN

Quellen stellen besonders schützenswerte aber zumeist gefährdete Biotope dar. acht zuletzt aus Unkenntnis wurden in den letzten Jahren zahlreiche dieser empfindlichen Lebensräume verrohrt, überbaut, verfüllt oder mit Fassungen versehen. Hierunter hatte insbesondere die an diesen Standorten oft artenreiche Moosflora zu leiden. Auch wenn langsam ein Sinneswandel bemerkbar wird, scheint Goethe's Leitsatz 'Grau ist alle Theorie, und grün des Lebens goldner Baum' weiterhin zu gelten; erst wenn die Bedeutung einzelner Quellen bekannt ist, kann ein wirksamer Schutz erzielt werden. Zumindest für einen regionalen Bereich (Teutoburger Wald) versucht deshalb der Unterzeichner die Quellen vollständig und flächendeckend zu erfassen. Neben Daten zur Geo- und Hydrologie wird insbesondere deren Moosflora aufgenommen, da diese im Gebiet bisher kaum untersucht worden ist. Neben dem Ziel eines umfangreichen Datenwerks über das Vorkommen der Arten in Beziehung zur Geo- und Hydrologie soll damit auch eine Grundlage für die Arbeit der Gemeinden sowie der Wasser- und Landschaftsbehörden zur Unterschutzstellung von Quellen geschaffen werden. Da es sich um ein umfangreiches Projekt handelt (bis April 90 Erfassung der Moose von 250 Quellen) ist der Verfasser für Anregungen dankbar (Literatur, bisherige Aufnahmen, Daten aus anderen Gebieten). Insbesondere soll aber auch aufgerufen werden, den Moosen in Quellen anderer Landesteile größere Bedeutung zukommen zu

lassen.

Informationen bei: H.Jürgen Wächter, An der Krücke 26,4800 Bielefeld 1.

Letzte Meldung

Tortula rhizophylla (Saki) Iwats. & Saito neu in Deutschland

Tortula rhizophylla (*T. vectensis* Warb. & Crundw.) ist eine bislang aus Japan, Louisiana und England bekannte Art, wobei zumindestens das Vorkommen in England auf Einschleppung (durch rhizoidbürtige Brutkörper) zurückzuführen sein dürfte. Die Art wurde jetzt auch in Deutschland, zwischen Betonpflastersteinen der Universität Duisburg, gefunden, sodaß jetzt auch auf dem europäischen Kontinent darauf zu achten ist. Abbildung und Beschreibung findet sich z.,B. bei Smith, The Moss Flora of Britain and Ireland, S. 225. Näheres in No. 3 der Bryologischen Rundbriefe.

Zu verschenken:

Bulletin of Bryology XXI-XXV orig., XXI-XXII (Kopien), XXI-XXII (1 Kopie, 1 Orig.).

Index Muscorum Suppl. 1976-1983 (4 Teile, Kopien)

Kartenverzeichnisse der westdeutschen Bundesländer. 1 Set
Frahm/Frey, Moosflora, 1 Aufl. Korrekturfahnen in 2 Bände gebunden.

Prof. Dr. J.-P. Frahm, Universität Duisburg, Fachbereich 6, Botanik, Postfach 101503, 4100 Duisburg.

IMPRESSUM

Die Bryologischen Rundbriefe erscheinen unregelmäßig. Sie sind erhältlich gegen Einsendung von DM 10.— auf das Konto No. 2243 93-430 Postgiro Essen (BLZ 360 100 43), für Bezieher aus der DDR auf das Konto No. 1612-46-35535 der Kreisparkasse Waren (Einzahlung bitte mit Avis).

Herausgeber: Gesellschaft für Moosforschung. Herstellung: Prof. Dr. Jan-Peter Frahm, Universität - Gesamthochschule - Duisburg, Fachbereich 6, Botanik, Postfach 101503, 4100 Duisburg. Tel. 0203/379-2712, Fax 0203/379-3333. Redaktion: Oliver Orschiedt, Moltkestr. 23, 6701 Altrip; Dr. Wolfgang Wiehle, Fontanestr. 54/7, DDR 2060 Waren.

Beiträge sind an den Herausgeber zu senden. Falls möglich sollen diese als Textfile auf Diskette geschickt werden (in MS-DOS Format 5,25" 350 K / 1,2 MB oder 3,5" 720 K oder 1,44MB, als ASCII-file oder im Format einem der folgenden Textprogramme: WordStar,

Microsoft Word, Wordperfect, Multimate, Volkswriter, Officewriter, IBM Writing Assistant, PFS Professional Write, PFS First Choice oder Display Write, als ASCII file in Apple Macintosh oder Atari ST Format.). Andere Manuskripte werden gescannt: bitte schreibmaschinengeschrieben (keine Proportionalchrift) in doppeltem Zeilenabstand, ohne Unterstreichungen oder handschriftlichen Korrekturen oder Einfügungen. An Abbildungen können Strichzeichnungen bis zum Format DIN A 4 sowie kontrast-reiche SW-Fotos aufgenommen werden.